

## Trödelmarkt der Stadtschützen

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die Stadtschützen Rheda erinnern an ihren Markt unter dem Motto „Trödel & Co“, den sie am Sonntag, 28. August, von 11 bis 16 Uhr am Schießstand, Am Werl, ausrichten. Der Aufbau beginnt um 9 Uhr. Privatpersonen bieten Gegenstände aus Haushaltsauflösungen, Keller und Garage wie Bücher, CDs, Spielsachen, Kinderkleidung oder Textilien an. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Erlös aus der Veranstaltung fließt ausschließlich in die Jugendarbeit des Vereins. Anmeldungen sind noch möglich bei Barbara Bocks, Tel. (052 42) 40 15 15.

## ADFC lädt zur „Architektour“ ein

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) bietet am heutigen Dienstag, 23. August, eine geführte Feierabendtour namens „Architektour“ an. Interessenten für die etwa 40 Kilometer lange Strecke treffen sich um 18 Uhr am Reethus, Mittelhegge. Gefahren wird mit einer Geschwindigkeit von 18 bis 21 km/h (Tachoanzeige). ADFC-Mitglieder fahren kostenlos mit, alle anderen zahlen einen Euro. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

## Sprechstunde mit dem Bürgermeister

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Bürgermeister Theo Mettenborg bietet am heutigen Dienstag, 23. August, eine Sprechstunde im Historischen Rathaus am Marktplatz in Wiedenbrück an. Von 17 bis 18 Uhr steht das Stadtoberhaupt allen Interessierten zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung. Anmeldungen sind vorab nicht erforderlich.

## Feuer und Flamme im Flora-Park

**Musikfeuerwerk:** Das Ereignis steht diesmal unter dem Motto „Festival Cubano“

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Blinkende Goldströme, ein Meer aus Sternen – der Himmel scheint förmlich zu explodieren. Ein fast 20-minütiges spektakuläres Musikfeuerwerk, gezündet von „Flash Art“, Pyrotechnikern aus Bielefeld, steht auch am Samstag, 27. August, im Mittelpunkt des Open-Air-Ereignisses „Feuer und Flamme“ im Park der Flora Westfalica. Gefeierte wird unter dem Motto „Festival Cubano“.

Entsprechend dem Thema zündet „Flash Art“ seine Raketen gegen 22 Uhr zu den Hits von Gloria Estefan, Jennifer Lopez, Santana und vielen mehr. Karibisches Flair und kubanische Klänge sollen bereits ab 19 Uhr zwischen Mittelhegge und Picknickscheune für Unterhaltung sorgen.

Auf einer großen Bühne an der Mittelhegge werden nach Angaben der Flora Westfalica mit „Son Cubano“ und dem „Bahama Soul Club“ gleich zwei Bands erwartet. „Son Cubano“ will ab 19 Uhr mit lebensfrohen Rhythmen begeistern. Ab 20.45 Uhr sowie nach dem Feuerwerk geht es mit dem „Bahama Soul Club“ weiter.

Dazu die Flora: „Die sechs Musiker und ihre Sängerin Olvido bringen locker-leichte Latin-Lässigkeit auf die Bühne.“ In der Emsaue wollen „Samba Batucada“ eine mitreißende Trommelshow bieten. Die Musiker mischen sich mit ihren exotischen Instrumenten unter die Besucher.

Das Trio „Viva la Vida“ wiederum stehe für karibische Leichtigkeit und Lässigkeit und werde die Gäste an der Picknickscheune „in die schillernde Welt Lateinamerikas entführen“. Für kubanisches Flair sorge auch eine Tabakrollerin,

die jede einzelne Zigarre mit der Hand fertige.

Am Motto „Festival Cubano“ orientieren sich auch die kulinarischen Genüsse: „The-Taste-Koch“ Timo Hinkelmann bietet kubanische Burger und lädt zugleich zu einer kleinen Kochshow ein, während an der Cocktailbar der Barkeeper exotische Wünsche – auch ohne Alkohol – erfüllt.

„Feuer und Flamme“ ist eintrittspflichtig. Karten kosten acht Euro im Vorverkauf und neun Euro an der Abendkasse. Kinder (ab 7 Jahren) zahlen sechs Euro, Fördervereinsmitglieder sechs Euro (Vorverkauf) und sieben Euro (Abendkasse). Die Familienkarte gibt es nur im Vorverkauf bis Freitag, 26. August (13 Uhr). Sie kostet 20 Euro.

Informationen gibt es bei der Flora Westfalica, Tel. (052 42) 93 10 10, sowie via Internet. [www.flora-westfalica.de](http://www.flora-westfalica.de)

## Ab 9 Uhr gesperrt

■ Wegen der Aufbauarbeiten für „Feuer und Flamme“ ist der Park der Flora Westfalica am Samstag, 27. August, bereits ab 9 Uhr zwischen Emsweg und Nordring gesperrt. Betroffen sind also die Bereiche Mittelhegge, Emsaue, Bahnradweg, neuer Radweg und auch die Hundewiese. Die Flora Westfalica weist mit Nachdruck auf die Sperrung hin, weil es jedes Jahr das Problem gebe, dass die Menschen davon völlig überrascht seien.

# Spielerisch Deutsch gelernt

**Jugendwerkstatt:** 30 geflüchtete Kinder und Jugendliche haben zwei Wochen der Ferien für ein Sprach- und Theaterprojekt geopfert. Am letzten Tag waren alle sehr aufgeregt

Von Waltraud Leskovsek

■ **Rheda-Wiedenbrück**. Nancy ist 16 Jahre alt und kommt aus Syrien. Sie ist seit zehn Monaten in Deutschland und lernt fleißig die Sprache. Sie spricht schon ein gutes Deutsch, hat aber dennoch zwei Wochen ihrer Sommerferien geopfert, um bei einer Jugendwerkstatt freiwillig einen theaterpädagogischen Feriensprachkurs zu absolvieren.

Aufgeteilt in zwei Kurse, haben sich 30 Teilnehmer im Alter von 11 bis 16 Jahren mit dem Buch „Eine Hand voll Sterne“ von Rafik Schami sprachlich und theaterpädagogisch auseinandergesetzt. „Dadurch konnten wir den Jugendlichen eine tolle Kombination aus Deutschlernen und einer kreativen Umsetzung beim freien Theaterspielen bieten“, erklärt der junge Deutschdozent Frederik Grüner, der sich am Ende seiner Lehramtsausbildung befindet und in den letzten Tagen wertvolle Erfahrungen bei diesem Projekt sammeln konnte, das unter dem organisatorischen Dach der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems ausgerichtet wurde.

Einige Teilnehmer sind erst seit Juni in Deutschland, andere schon ein Jahr lang. „Da mussten wir einen guten Mittelweg finden, um alle gleichermaßen zu fördern“, erzählt Grüner. Doch die Teilnehmer hätten auch voneinander gelernt und sich schon nach einigen Tagen getraut, frei zu sprechen.

## „Auf ihrem langen Weg nach Deutschland viel Schlimmes erlebt“

Am letzten Tag wurde das Projekt den Verantwortlichen vom Bildungsbüro des Kreises Gütersloh vorgestellt. Die Mädchen und Jungen waren sehr aufgeregt, doch sie machten ihre Sache wirklich gut. Die Älteren rezierten Passagen aus dem Buch „Eine Hand voll Sterne“. Es handelt von einem Bäckerjungen in Damaskus, der über mehrere Jahre ein Tagebuch führt. Es gibt viel Schönes, Poetisches und Lustiges zu berichten, aber auch über Armut und Angst berichtet er. Er erzählt von seinem Vater, dem Bäcker, von seiner Mutter, der Meisterin im Handeln auf dem Basar, und seiner kleinen pfiffigen Schwester Leila. Und natürlich von Onkel Salim, dem alten Kutscher, der die herrlichsten Geschichten weiß. Eines Tages wird sein Vater bei einer willkürlichen Verhaf-



**Talent:** Die jüngeren Kursteilnehmer – hier Ayman (l.) und Asad (mit Perücke) – spielten ein kleines Theaterstück mit Szenen aus dem Buch „Eine Hand voll Sterne“.

FOTOS: WALTRAUD LESKOVSEK



**Interesse:** Die stellvertretende Landrätin Christine Disselkamp (r.) lässt sich von Elisabeth Emmanouil-Maß das Projekt erklären.

tungswelle von der Polizei abgeholt und gefoltert. Dies bestärkt den Jungen in seinem Traum, später einmal Journalist zu werden, der gegen Ungerechtigkeit und politische Verfolgung kämpft.

## Projekt des Kreises Gütersloh

■ In den Sommerferien gab es im Südkreis Gütersloh insgesamt fünf Ferienkurse für Migranten. Einer in Rietberg mit dem Schwerpunkt Gestaltung und Kunst, zwei weitere am Reckenberg-Berufskolleg mit Schwerpunkt Be-

ruforientierung sowie die beiden Kurse im Seidensticker-Gewerbepark in Rheda mit Schwerpunkt Theaterpädagogik. Der Kreis Gütersloh hat das Projekt zur Integration junger schulpflichtiger Migranten ermöglicht. (wl)

Deutschland viel Schlimmes erlebt“, und auch zuvor in der Heimat waren Sicherheit und Frieden Fremdwörter. Deshalb beschäftigte sich Elisabeth Emmanouil-Maß, verantwortlich für den theaterpädagogischen Teil, auch intensiv mit kostbaren Worten, die – später auf Zettel geschrieben – die Kulisse für ein kleines Theaterstück bildeten. Wörter wie Frieden, Sicherheit, Freiheit, Sport, Freunde und Familie waren dabei für fast alle Flüchtlingskinder kostbare Worte.

VHS-Leiter Dr. Rüdiger Krüger beglückwünschte die Jungen und Mädchen zu ihrem Erfolg und meinte: „Eine schöne Zeit geht zu Ende, in der ihr miteinander gelernt habt und viel Spaß hattet.“ Einige kannten sich bereits von der Schule, doch neue Freundschaften sind allemal entstanden.

Auch die stellvertretende Landrätin Dr. Christine Disselkamp kam zu der Präsentation und war begeistert. „Ich glaube kaum, dass sich von uns einer nach nur wenigen Wochen in einem fremden Land getraut hätte, hier beim Theater frei zu sprechen“, lobte sie die Jugendlichen und ihre Courage.

# Lennart Bänisch lässt 21 Konkurrenten hinter sich

**Bauernschützen:** Der 17-Jährige sichert sich den Pokal des Jungschützenkönigs der Landgemeinde Rheda mit 30,6 Ringen. Nach dem jungen Mann ist sogar schon eine eigene Schützengruppe benannt

■ **Rheda-Wiedenbrück** (ick). Eine Kombination solcher Hobbys dürfte eher die Ausnahme sein: Neben dem – familienbedingt fast schon obligatorischen – Griff zum Luftgewehr greift Lennart Bänisch auch gern in die Tasten seines Klaviers. Derzeit dominiert bei dem jungen Mann allerdings das Schützenwesen. Denn das 129. Bauernschützenfest konnte der 17-Jährige gleich doppelt feiern: In einem spannenden Wettbewerb setzte er sich gegen 21 weitere Konkurrenten durch und sicherte sich mit dem Vorsprung von 1,3 Ringen den Pokal des Jungschützenkönigs.

Dass der Sieg kein Zufallstreffer war, liest sich unter anderem auch aus der Tatsache, dass sich Lennart Bänisch bereits vor zwei Jahren als Vereinsmeister Jugend im Luftgewehr in die Annalen der Bauernschützen eingetragen hat. Wie sehr er dem traditionsreichen Schützenverein der Landgemeinde Rheda verbunden ist, zeigt auch die Gründung einer eigenen Schützengruppe, für die der Schüler der Janusz-Korczak-Gesamtschule in Gütersloh der Namensgeber ist.

Echtes Bauernschützenblut fließt denn auch in den Adern des neuen Jungschützenkönigs.



**Jubel:** Lennart Bänisch (17) begrüßt als neuer Jungschützenkönig.

FOTO: WILHELM DICK

nigs: Vater Lothar Bänisch war im Jahre 1995 Schützenkönig, Mutter Susanne drei Jahre zuvor Königin. Und auch Schwester Merle hat sich auf der Wöste schon als amtierende Vereinsmeisterin Jugend einen Namen gemacht.

Eng war es in der entscheidenden Phase des Jungschützenschießens im Schießstand auf Pohlmanns Hof zugegangen: Lennart Bänisch siegte schließlich mit 30,6 Ringen (bei drei Wertungsschüssen) vor Jacqueline Merschmann mit 29,3 und Nils Moselage mit 29,1 Ringen.

Zahlreiche Bauernschützen konnten auf dem Fest, das bis

## TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Rheda-Wiedenbrück

**Apothekennotdienst**, diensthabende Apotheken unter Tel. (0800) 002 28 33, via Internet ([www.akwl.de](http://www.akwl.de)) sowie als Ausgang an jeder Apotheke.

**Bürgerbüro**, 8.00-17.00, Rathaus Rheda, Rathausplatz 13. **Caritas-Sozialstation Rheda**, 9.00-13.00, Ringstraße 1 c, Tel. (052 42) 4 04 93 76.

**Deutsches Rotes Kreuz ambulant**, 8.00-16.00 häusliche Pflege, Tel. (052 42) 3 79 82 00. **DRK**, 9.00-16.00 Gruppe „Hereinspaziert“, 14.00-15.00 und 15.15-16.15 Seniorengymnastik, 17.00-19.00 Rotkreuzchor, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze 16.

**DRK-Blutspendedienst**, 16.00-20.00 Blutspendetermin, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze 16.

**Drogenberatung und Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche**, 9.00-18.00, Caritasverband, Bergstraße 8, Tel. (052 42) 4 08 20.

**Eine-Welt-Laden St. Aegidius**, 9.30-11.30, Lichtestraße 3. **Freibad Rheda**, 6.00-20.00, Reinkenweg 11.

**Freibad Wiedenbrück**, 6.00-20.00, Rietberger Straße 30.

**Gebrauchwarenladen**, 10.00-17.00, Pro Arbeit St. Vit, Stromberger Straße 135.

**Hilfe am Computer**, 17.00, Jugendzentrum Alte Emstorschule (AWO-Räume), Wilhelmstraße 35.

**Kirchenchor St. Clemens**, 20.00 Probe, St.-Clemens-Kirche, Wilhelmstraße.

**Leinewebermuseum**, 10.00-12.00 und 14.00-18.00, Kleine Straße 11.

**Maltser Hilfsdienst (MHD)**, 19.00-21.00 Bürgersprechstunde, Gütersloher Straße 74, Tel. (052 42) 9 80 80 94.

**MGV von 1872 Rheda**, 20.00 Chorprobe, Musikzentrum des Fürstlichen Trompeterkorps Rheda, Am Werl 14.

**Recyclinghof**, 14.00-18.00 Annahme von Sperrmüll, Wertstoffen, Elektroschrott, Ringstraße 141, Tel. 93 10 76.

**Stadtbibliothek Rheda**, 14.00-18.00, Rathausplatz 8-10, Tel. (052 42) 5 98 75 1.

**Stadtbibliothek Wiedenbrück**, 10.00-12.30, 14.00 – 18.00, Kirchplatz 2, Tel. (052 42) 90 40 67.

**Stadt Rheda-Wiedenbrück**, 17.00-18.00 Sprechstunde des Bürgermeisters, Historisches Rathaus, Markt 1.

**Unternehmensgruppe Tönnies**, 13.00-17.00 Bewerbertag (Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Berufskraftfahrer, Kfz-Mechatroniker), Tönnies-Forum, In der Mark 2.

**Wochenmarkt**, 7.30-12.30, Kirchplatz Wiedenbrück.

**WTV-Lauftreff**, 18.00 Nordic-Walking, Hallenbad, Osterring 134.



**Feuer und Flamme:** Bei dem musikalischen Feuerwerk dürfen sich die Gäste wieder auf spektakuläre Bilder am Himmel über dem Flora-Gelände freuen.